



## **PRESSEMITTEILUNG**

*BIELEFELDER KUNSTVEREIN ZEIGT*

### **IM MOMENT DES VERDACHTS**

06. FEBRUAR – 25. APRIL 2010

#### **PRESSETERMIN: DONNERSTAG, 04. FEBRUAR 2010, 12 UHR**

Ausstellungsrundgang mit den Kuratoren der Ausstellung Wiebke Gronemeyer und Thomas Thiel sowie den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern.

#### **ERÖFFNUNG: 05. FEBRUAR 2010, 19 UHR**

Die Gruppenausstellung »Im Moment des Verdachts« versteht Verdacht als ein Mittel für Künstler und Betrachter, um künstlerische, mediale, politische und gesellschaftliche Zustände zu hinterfragen. Der Bielefelder Kunstverein präsentiert sechs internationale, zeitgenössische künstlerische Positionen, deren Werken eine besondere Art der Beobachtung, Analyse, Werkentwicklung und Fragen der Repräsentation zugrunde liegt.

Unter Verdacht stellen lässt sich heute vieles, wenn nicht alles: die Nachrichten und Funktionsweisen der Medien, ökonomische und politische Entwicklungen, Fragen der Nachhaltigkeit sowie die Bedingungen und Möglichkeiten internationaler Kooperation. Um jedoch eine Strategie des Verdachts für die Kunst zu formulieren, muss das Verständnis vom Verdacht erweitert werden. Der Begriff kann nicht mehr nur den Prozess der Beweisführung oder Methoden der Verifikation einer negativen Vermutung beschreiben. Verdacht bezeichnet vielmehr, im positiven Sinne, eine zielgerichtete Handlung, eine grundsätzlich kritische und skeptische Einstellung gegenüber dem Bestehenden und seinen Erscheinungsformen. Verdacht ist damit mehr als nur eine Vermutung oder Spekulation.

Die Ausstellung verfolgt die These, dass die beteiligten Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeit selbst unter Verdacht stellen, indem sie von einem Moment des Verdachts ausgehen oder versuchen ein solches Moment im Betrachter zu provozieren. Sie erforschen dabei jeder für sich auf unterschiedliche Art und Weise Zusammenhänge, die das Verhältnis zwischen Kunst und Gesellschaft, zwischen Künstler und Kunstwerk, und zwischen Kunstwerk und Betrachter betreffen. Sie fordern den Betrachter auf, die Grenzen von Wahrheit, Realität und Fiktion zu befragen sowie die Arbeiten als Angebote zu einem eigenen Verständnis von Welt zu verstehen. Ausgehend von dieser Herausforderung wird die Ausstellung zum Tatort, die Besucher zu Ermittlern, auf der Spur zu einer direkten Auseinandersetzung mit Kunst und deren aktueller Bedeutung.

Mit Beiträgen von: Michael Fullerton (\*1971), Sven Johne (\*1976), Johannes Maier (\*1971), Falke Pisano (\*1978), Clunie Reid (\*1971) und Hito Steyerl (\*1966)

Kuratoren: Wiebke Gronemeyer und Thomas Thiel

### **BROSCHÜRE**

Zu der Ausstellung erscheint eine 28-seitige Broschüre (Deutsch/Englisch).

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Während unserer Ausstellungen finden jeden Sonntag um 17 Uhr kostenlose Führungen statt. Individuelle Gruppenführungen und Schulklassen-Führungen nach vorheriger Anmeldung

Die Ausstellung wird mit freundlicher Unterstützung realisiert von



Der Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Koninkrijk  
der Nederlanden**

Weitere Informationen (Bild- und Textmaterial) zur Ausstellung finden Sie im Pressebereich unserer Website [www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de).

## KONTAKT

Bielefelder Kunstverein  
im Waldhof  
Welle 61

D-33602 Bielefeld

T +49 (0) 521.17 88 06

F +49 (0) 521.17 88 10

[kontakt@bielefelder-kunstverein.de](mailto:kontakt@bielefelder-kunstverein.de)

[www.bielefelder-kunstverein.de](http://www.bielefelder-kunstverein.de)